

Ressort: Politik

Habeck drängt auf mehr Tempo bei Regierungsbildung

Kiel, 10.10.2017, 11:37 Uhr

GDN - Der stellvertretende Ministerpräsident Schleswig-Holsteins, Robert Habeck (Grüne), hat erneut auf zügige Verhandlungen über eine Regierungsbildung im Bund gedrängt. "Wir haben eine geschäftsführende Regierung in Deutschland - der stärksten Volkswirtschaft der EU, deren Krise nicht überwunden ist. Das ist ein ganz schlechter Zustand", sagte Habeck am Dienstag dem TV-Sender Phoenix.

"Wir reden viel über Jamaika. Faktisch haben wir jetzt den Zustand von Belgien. Das kann nicht das letzte Wort sein. Nicht in Deutschland." Alle Mitglieder der Sondierungsgruppen über ein mögliches Jamaika-Bündnis auf Bundesebene müssten einander klarmachen, dass sie Verantwortung haben, "die größer ist als die eigene Partei", appellierte Habeck. Er selbst ist Mitglied der Sondierungsgruppe der Grünen. Zum Kompromiss zwischen der CDU und CSU beim Thema Flüchtlinge sagte der Politiker: "Die CSU hat sich am Sonntagabend wieder auf den Boden des Grundgesetzes begeben." Habeck sagte in diesem Zusammenhang: "Das Papier von CDU und CSU ist nicht Grundlage für eine Koalition."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-95832/habeck-draengt-auf-mehr-tempo-bei-regierungsbildung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619